

Erratum

Nr. 2

vom 21.12.2025

zum

Ehrenmal der Gefallenen des bayerischen Offizierskorps im 1. Weltkrieg

Nach unserem Erratum Nr. 1 vom 21.07.2025 hier nun das zweite Erratum mit weiteren Erkenntnissen.

Ehrenmal
Livre d'Or
der Gefallenen des
des
bayerischen Offizierskorps
Officiers Bavarois
im
Morts durant la
1. Weltkrieg
1^{ère} Guerre Mondiale

Karl Jürgen Reif

und

Laurent Schneider



Beaucoup de textes sont en français, un glossaire franco-allemand ainsi qu'une aide à la lecture rendent compréhensible ce livre aux lecteurs francophones.

Neue Erkenntnisse:

Bedauerlicherweise ist das –unvermeidliche– eingetreten, was jedoch nicht hätte passieren dürfen:

Im „Ehrenmal des bayerischen Offizierskorps“ wurden drei in der Heimat verstorbene Offiziere vergessen.

Und doch ist es ein großes Glück, dass durch die Aufmerksamkeit der Leser nunmehr vier weitere Gefallene Aufnahme im Ehrenmal finden dürfen:

Becker, Karl: Oberstabsarzt d. R. im Reserve-Lazarett Benediktbeuern, +09.08.1917 in Bichl infolge Krankheit. Ausgezeichnet mit EK II, MVO4 und MSO2.

*12.12.1866 in Grünstadt, Frankenthal, Pfalz, Bezirksarzt, verheiratet, zwei Kinder, wohnhaft in München. Keine bekannte Grablage.

(Er wäre zu ergänzen auf Seite 115)

Jahreiß, Ritter von, Paul Heinrich: Major im Stab/6. ID, +22.02.1919 während eines Attentats¹ im Bayerischen Landtag. Ausgezeichnet mit EK I, EK II, MVO4, MMJO, HKHH, KVKB, und MVKÖ. *01.05.1878 in Ingolstadt, aktiver Offizier, verheiratet, ein Kind, wohnhaft in München. Beerdigt auf dem „Schwabinger Friedhof“ in München.

(Er wäre auf Seite 476 zu ergänzen)

Seiler, Michael: Leutnant d. R. im Ballonzug 203, +18.07.1918 im Reserve-Lazarett Landau infolge Krankheit. Ausgezeichnet mit EK I, EK II und sTM. *11.01.1896 in Kandel, Germersheim, Pfalz, Student der Forstwirtschaft, ledig, wohnhaft in Kandel. Keine bekannte Grablage.

(Er wäre zu ergänzen auf Seite 920)

Und für das Ergänzungskapitel „*Ärzte/Veterinäre/Beamte unterhalb eines Offiziersrangs*“:

Zierl, Otto: Feldunterarzt in der 1./RIR 17, schwer verwundet am 25.08.1918 bei Favreuil durch Granatsplitter, +02.09.1918 im Evangelischen Krankenhaus Duisburg-Beeck infolge seiner Verwundung. Ausgezeichnet mit EK II und sTM. *04.10.1893 in Fürth, Medizinstudent, ledig, wohnhaft in München. Keine bekannte Grablage.

(Er wäre zu ergänzen auf Seite 1.160)

Einen großen Dank hinsichtlich dieser und weiterer Ergänzungen sagt das Autorenteam Herrn Andreas Jäger, Aschaffenburg: ein Forscher und Kenner der bayerischen Tapferkeitsauszeichnungen.

¹ Hier sei auf diversen Publikationen hinsichtlich der damaligen Wirren verwiesen.

Von nachstehenden, im Ehrenmal enthaltenen Offizieren, konnten zwischenzeitlich zeitgenössische Bilder gefunden werden:

Feldengut, Michael Josef Anton: Leutnant d. R. (Seite 261)

Die von ihm erworbenen Auszeichnungen EK I, EK II und sTM waren im Ehrenmal bisher leider nicht genannt.

Auf dem Sterbebild ist als weitere Auszeichnung die „öster. Silberne Tapferkeitsmedaille“ genannt, bei welcher es sich um die bTM handeln muss, welche jedoch in einer seinen Kriegsranglisten einmal mit „(?)“ versehen ist und in einer späteren Kriegsrangliste gestrichen ist.

Weiterhin nennt das Sterbebild als Todesort „bei Péronne“, ca. 40 km von seinem tatsächlichen Todesort entfernt.



Namensplatte des Kameradengrabes auf dem deutschen Soldatenfriedhof Montdidier

Fischer, Gustav: Leutnant d. R. (Seite 269)





Major Gollwitzer

Oblinger, Dr. phil. Isidor: Leutnant d. R. (Seite 714)

Das Sterbebild nennt den Vornamen „Isidor“, was wohl auf einen Druckfehler zurückzuführen ist, und das Todesdatum 03.10.1914. In seinen Personaleintragungen in den Kriegsranglisten ist sowohl der 03.10. als auch der 04.10.1914 als Todesdatum aufgeführt.

In seinem Schreiben vom 01.05.1920 teilt der Bruder des Verstorbenen dem Zentralnachweisamt mit, dass dieser seine letzte Ruhestätte im Familiengrab auf dem Gemeindefriedhof in Oberfinningen gefunden hat.



Gebetsandenken
an Herrn

Dr. phil. Isidor Oblinger,
Leutnant d. R. beim 3. Bayr. Inf.-Rgt.

Geboren 2. April 1884 in Oberfinningen.
Verwundet 27. August 1914 bei Eueville.
Gestorben 3. Oktober 1914 in Nürnberg.

Mein Jesus, Barmherzigkeit! (100 Tage Ablass.)
Süßes Herz meines Jesu gib, daß ich immer-
mehr dich lieb! (300 Tage Ablass.)

Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!
(300 Tage Ablass.)

(Man bittet, diese Ablässe dem teuren, für das
Vaterland verbliebenen Toten zuzuwenden.)

Michael Seitz, Buchhandlung, Augsburg.

Augsburg, 1. V. 1920.

Ev. Hochwohlgeborren
Aida ich mich, Sep mia
lieber Leutnant
Leutnant d. R.

Dr. Isidor Oblinger
sina letzte Ruhestätte
nabw inpaon Anpaon
Opaon in Friedhof
inpaon Gaimat
Oberfinningen
Luz.-O. Kellinger am 1. V. 20
gefunden fort.

Ev. Kellinger,
Lautfinning 1920

Rg. 46.

Schmidt, August: Hauptmann (Seite 866)

Hauptmann Schmid ist seit dem Gefecht bei Anglemont, Meurthe-et-Moselle, vermisst; seine Ehefrau versuchte mit mehreren Zeitungsanzeigen mehr über sein Schicksal zu erfahren. Leider blieb sie im ungewissen.

Vermisst.

Hauptmann und Kompaniechef August Schmid vom Kgl. 16. Inf.-Regt., 11. Komp. wurde am 28. Aug. morgens in einem Gefecht bei Anglemont schwer verwundet. Von da fehlt jede Spur von ihm. Es wird gebeten, Mitteilungen jeder Art über seinen Verbleib, seine Verwundung usw. gefälligst zu richten an Frau Klara Schmid, Passau, Nibelungenstr. 16/1.

Vermisst.

Hauptmann und Kompagnie-Chef August Schmid vom Kgl. bay. 16. Infanterie-Regiment 11. Kompagnie wurde am 28. August morgens in einem Gefecht bei Anglemont schwer verwundet. Von da an fehlt jede Spur von ihm. Es wird gebeten, Mitteilungen jeder Art über seinen Verbleib, seine Verwundung etc. gefälligst zu richten an Frau Klara Schmid, Passau, Nibelungenstr. 16/1.

Schredinger, Ritter von, Theodor Franz Anton August: Oberleutnant (Seite 896)

Bei Oberleutnant Schredinger wurde sein Ehrentitel „Ritter von“, welcher er aufgrund der Verleihung des MMJO erhielt, nicht erwähnt.



Grab von Oberleutnant Ritter von Schredinger, etwa Mitte der vorderen Reihe, auf dem englischen Soldatenfriedhof Ypern Duhallow
(die Grabsteine sind leider sehr ausgewaschen und individuell schlecht lesbar)

Seidl, Ignatz: Leutnant d. R. (Seite 918)

Bedauerlicherweise wurde bei Leutnant d. R. Seidel die von ihm aufgrund persönlicher Tapferkeit erworbene sTM nicht erwähnt.



Die Namensplatte des Kameradengrabes auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Marfaux



Oberleutnant Ritter von Spuner von Mertz



Sein Grab auf dem deutschen Soldatenfriedhof
St. Laurent-Blangy, Département Pas-de-Calais

Braun, Heinrich: Leutnant d. R. (Seite 153)

Todesanzeige des Studentenkorps „Hereynia“ in München:



Der ebenfalls aufgeführte Hölzel ist als Offizierstellvertreter nicht im Ehrenmal Bayern genannt, daher hier seine kurze Vita:

Hölzel, Ernst: Vizefeldwebel und Offizierstellvertreter in der 9./19. IR, +02.10.1914 im Bois d'Ailly. *26.12.1881 in Neudrossenfeld, Forstamtsassessor, verheiratet, ein Kind, wohnhaft in Bayreuth. Ruht auf dem deutschen Soldatenfriedhof Saint-Mihiel, Kameradengrab.

In den Zeiten der enorm hohen Metallpreise wurden sehr viele Friedhofsanlagen von Metalldieben heimgesucht; die Friedhöfe ihrer Bronzeteile beraubt und große Schäden dadurch angerichtet, so auch der Soldatenfriedhof Saint-Mihiel, ein Großteil der bronzenen Namensplatten wurde geraubt.



Die Reste der Namensplatten wurden später entfernt, die Mauer erneuert, und vor dem Denkmal ein mE unschönes „Namensbuch“ aus Leichtmetall für die im Kameradengrab Ruhenden installiert.



In den alten Bronzeplatten als Vizefeldwebel gelistet:



ist er nun im neuen „Metallbuch“ als Offizierstellvertreter geführt:



Nebenbei: Leider sind bei der Neuanfertigung dieser Kameradengrablistung nicht wenige und auch nicht unerhebliche Fehler aufgetreten, doch dies ist ein anderes Thema.

Weitere Beispiele für die damaligen Friedhofsdiebstähle:



Gestohlene Eingangsportale in Briulles-sur-Meuse



Herausgebrochene Buchlade in Troyon

Litz, Hermann: Feldunterarzt (Seite 1.156)

Hermann Litz wird in der Datenbank des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. mit dem Todesdatum 17.09.1918 und der Grablage: *Dortmund, Westfriedhof, Grab D-67* geführt. Der Volksbund führt auf seiner Internetseite² weiterhin aus: „Auf dieser Kriegsgräberstätte [Dortmund Westfriedhof] ruhen 298 deutsche Kriegstote aus dem 1. Weltkrieg“

Bei einem zwischenzeitlich durchgeführten Besuch dieser Anlage mussten wir feststellen, dass der Friedhof bereits 1977 (!) aufgelassen wurde. Der damalige „Westentotenhof“ wurde in den heutigen „Westpark“ umgestaltet.

Die Kriegsgräber wurden auf den Dortmunder Hauptfriedhof verlegt.



Das heutige Grab auf dem Hauptfriedhof Dortmund

² Abfrage vom 24.11.2025.



Ein Teil des Gräberfeldes auf dem Hauptfriedhof Dortmund

Wir geraten nun etwas außerhalb des eigentlichen Themas „Ehrenmal Bayern“, jedoch mag auch nachstehendes für den einen oder anderen Leser interessant sein:

Auf dem ehemaligen Friedhof, welcher damals den Namen „Westentotenhof“ trug, und nunmehr der „Westpark“ ist, finden sich noch:

- einige erhalten gebliebene zivile Grabstein,
- ein Denkmal für die Gefallenen des „Bruderkrieges“ 1866 und
- ein Denkmal und die noch erhaltenen Gräber von sechs Dortmunder Männern, welche am 10.06.1923 durch Soldaten der französischen Besatzungsmacht erschossen wurden.



Die im Park drapierten zivilen Grabsteine

Nachfolgend drei Bilder des Denkmals für den Einigungskrieg 1866





Es bleibt nicht nachvollziehbar, weshalb Denkmale geschändet werden.



Das Denkmal für die sechs³ am 10.06.1923 Erschossenen



Das Denkmal trägt die Inschrift:

*„Sonntag 10. Juni 1923
Wurden sechs Dortmunder Bürger als schuldlose
Opfer der französischen Besatzung niedergeschossen.
Ihr Schicksal ist uns Mahnung
als höchstes Gut zu wahren die Freiheit“*

Die Kurzfassung:

In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni 1923 wurden zwei französische Unteroffiziere vor dem Luisenhospital in Dortmund erschossen; Täter unbekannt.

Die Franzosen verhängen eine Ausgangssperre; es war Sonntag, viele Bürger waren auf einem Ausflug oder ähnliches und erhielten keine Kenntnis von dieser Verfügung. Sechs dieser „Ausflügler“ trafen die Kugeln der französischen Soldaten.

Zeitgenössische französische Tageszeitungen sprechen hingegen von „Angriffen deutscher Zivilisten auf französische Soldaten“.

³ Auf dem Bild sind nur fünf Grabplatten erkennbar, die sechste Grabplatte befindet sich deutlich weiter vor dem Denkmal.



Eine der sechs Grabplatten

Zur Vorgeschichte der Erschießungen berichtet die „Dortmunder Zeitung“ in ihrer Früh-Ausgabe vom 11.06.1923:

Das Neueste aus dem besetzten Gebiet

Zwei französische Adjutanten erschossen

• Dortmund, 10. Juni. In der letzten Nacht wurden gegenüber dem Luisenhospital zwei Adjutanten der französischen Besatzung erschossen. Eine große Blutlache auf dem von Bordsteinen umgebenen Dreieck (alte Wilhelmstraße) zeigte noch am Sonntag den Tatort an. Im Laufe des Nachmittags wurden in der ganzen Stadt folgende Plakate ausgehängt:

Bekanntmachung

In der vergangenen Nacht sind in der Nähe des Luisenhospitals 2 Adjutanten der französischen Besatzung erschossen worden. Schnellste eingehende Untersuchung ist eingeleitet. Angaben, die zur Aufklärung des Tatbestandes dienen, sind an den Polizeipräsidenten hier zu richten.

Der General-Ortskommandant der französischen Besatzung hat folgendes angeordnet:

Der Verkehr in der Altstadt Dortmund, einschließlich Dortmund - Körne und Dortmund - Dorstfeld ist bis auf weiteres von neun Uhr abends bis fünf Uhr morgens untersagt. Jede Person, die in Übertretung dieses Beschlusses angetroffen wird, wird von militärischen Patrouillen verhaftet. Die Abstempelung der Personal-Ausweise ist bis auf weiteres aufgehoben, außer in ganz dringenden Fällen, für die Dringlichkeitsbescheinigung beigebracht werden muß.

Dortmund, den 10. Juni 1923.

Der Magistrat.

5 Millionen Mark Belohnung — Verhaftungen

• Dortmund 10. Juni. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat bislang zu keinem Ergebnis geführt. Die Staatsanwaltschaft Dortmund hat eine vorläufige Belohnung von 5 Millionen für Angaben ausgesetzt, die dazu dienen, die Täter zu ermitteln. Der stellvertretende Polizeipräsident, Regierungsassessor Martinus, ist aus Anlaß der Erziehung der beiden Adjutanten verhaftet worden, ebenso der stellvertretende Oberbürgermeister Stadtrat Dr. Hübbe. Polizei-Oberinspektor Kleinow, der krank im Bette liegt, wird zurzeit von zwei französischen Gendarmen bewacht. Die Vertretung des verhafteten Regierungsassessors hat Polizeirat Buch übernommen.

und in ihrer Spät-Ausgabe⁴ vom selben Tage:

Das Neueste aus dem besetzten Gebiet

• Zur Lage in Dortmund. Die Verkehrskontrolle wurde in der letzten Nacht sehr scharf durchgeführt. Im Laufe des gestrigen Abends und in der Nacht sind in Dortmund fünf Zivilpersonen erschossen worden. Die Leichen liegen im Luisenhospital. Ein Mann wurde durch mehrere Schüsse schwer verletzt. Die Truppen im Stadtkreis sind beträchtlich verstärkt. Das Stadthaus, in dem sich auch das Polizeipräsidium befindet, konnte heute früh nicht betreten werden. Ein Maschinengewehr und etwa 100 Soldaten hielten das Stadthaus von jedem Verkehr fern. Auf den Wällen standen französische Kavallerie und Panzerautos. Die Zahl der in der letzten Nacht Verhafteten geht in die Hunderte. Auch die Reichsbank wurde abgesperrt. — Über die Erschießung der beiden französischen Adjutanten ist Näheres bis jetzt nicht bekannt geworden. Eine hiesige Zeitung ergeht sich in Mutmaßungen über die Täter. Wir haben uns jeden Urteils darüber, wer wohl als Täter in Frage kommen könnte, enthalten und wir meinen, auch andere Journalisten, die es mit ihrem Beruf ehrlich meinen, sollten aus den Vorfällen in Buer gelernt haben. Das scheint aber leider nicht der Fall zu sein. Man besäugt das eigene Nest ruhig weiter, ohne die geringsten Unterlagen zu haben. Wenn die Mordtat aufgeklärt ist, wird immer noch Zeit sein, das Verbrechen nach der einen oder anderen Seite zu brandmarken. Man wird gut tun, nicht allen Gerüchten, die in dieser aufgeregten Zeit umherschwirren, Glauben zu schenken.

Wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfahren, sind der Stadthauptkasse Dortmund heute morgen von den Franzosen 41 Millionen Mark entnommen worden.

Paris, 11. Juni. „Echo de Paris“ nimmt auf die Meldung von der Erschießung zweier Unteroffiziere in Dortmund Bezug und erklärt, es hätte keines ähnlichen Ereignisses bedurft, um Frankreich darüber aufzuklären, daß trotz der Versicherung gewisser Mitarbeiter ohne die Aufgabe des passiven Widerstandes die französische und belgische Regierung die deutschen Angebote nicht prüfen können. Unter Berufung auf eine Verfügung der Reichsbehörden macht das Blatt die deutsche Regierung für alles verantwortlich, was im besetzten Gebiet gegen Frankreich geschehe. Man könne sich darstellen, was aus den französisch-belgischen Gesetzen und aus dem Versailler Friedensvertrag würde, wenn sich die geringste Schwäche, sei es in Paris, sei es in Brüssel, bemerkbar machen würde.

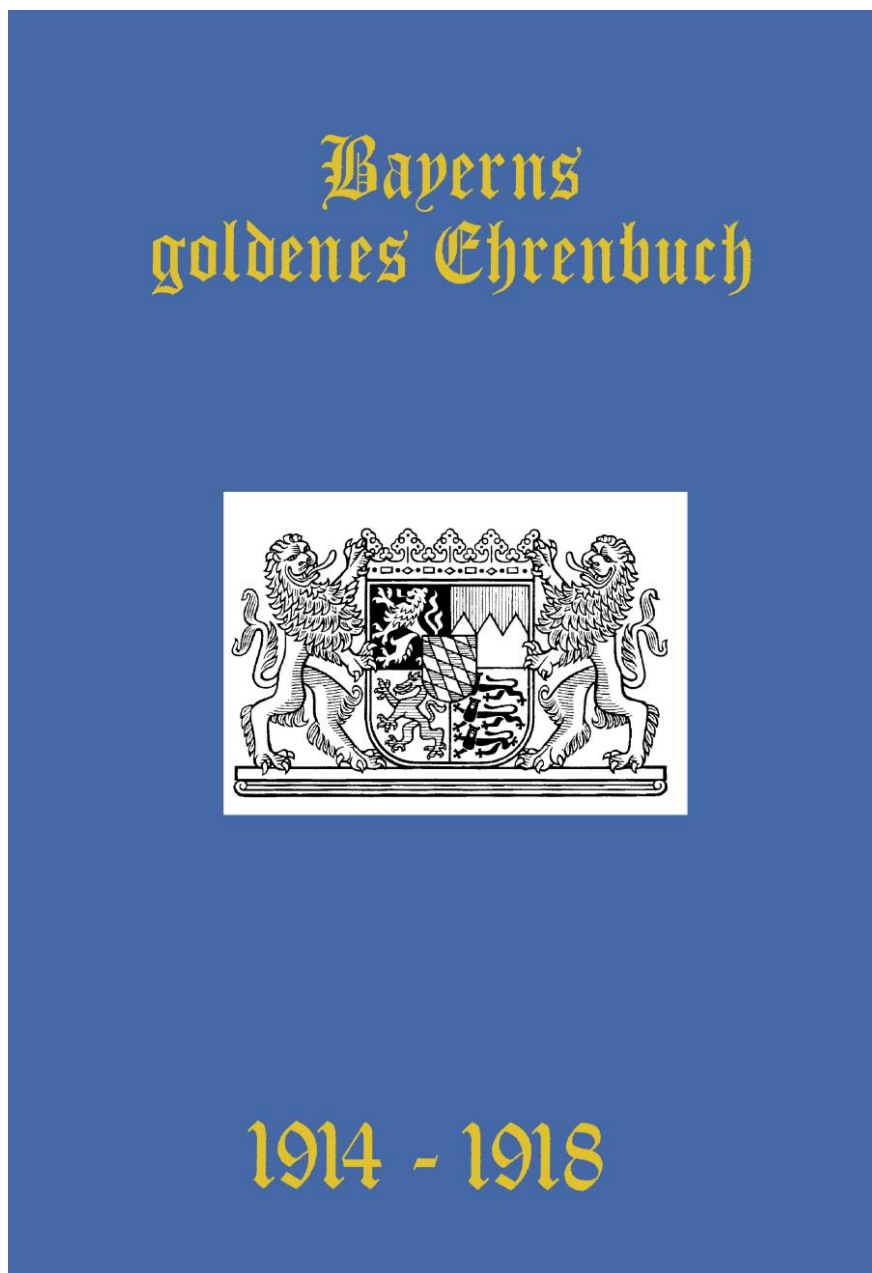
⁴ Die Bilder der Zeitungsartikel ließen sich leider nicht besser darstellen; Interessierten sei die Internetseite www.zeitpunkt.nrw empfohlen, welche auch weitere Artikel über diesen Vorfall enthält.

Zurück zum Ehrenmal Bayern:

In den Kriegsranklisten und Kriegsstammrollen sind die Auszeichnungen der Soldaten nicht immer vollumfänglich genannt, was zu Lücken bei der Aufzählung der Auszeichnungen im Ehrenmal führen kann.

Durch einen Abgleich des „*Bayerns Goldenes Ehrenbuch*“, -Bayerisches Kriegsarchiv, München 1928-, mit unserem „*Ehrenmal der Gefallenen des bayerischen Offizierskorps im 1. Weltkrieg*“ konnte Andreas Jäger nachstehende Tapferkeitsauszeichnungen ergänzen.

In „*Bayerns Goldenem Ehrenbuch*“⁵ sind die Taten, welche zur Verleihung der Auszeichnungen führten, detailliert dargestellt, daher erfolgt in den nachstehenden Aufstellungen auch stets ein Verweis auf die entsprechenden Seiten um den interessierten Leser die Möglichkeit des schnellen Nachschlagens zu geben.



⁵ Das Buch ist im Internet vollständig lesbar verfügbar.

Die Inhaber des „Ritterkreuz des Militär-Max-Josef-Ordens“

Auszeichnung	Name	Vorname	Dienstgrad zum Todeszeitpunkt	Einheit zum Todeszeitpunkt	Zeitpunkt der Verleihung	Dienstgrad zum Zeitpunkt der Verleihung	Einheit zum Zeitpunkt der Verleihung	Bayrisches Ehrenmal, Seite	Goldenes Ehrenbuch, Seite
MMJO	Abt, Ritter von	Karl Georg	Oberleutnant d.R.	RIR 21	03.11.1914	Leutnant d.R.	RIR 21	68	15
MMJO	Bothmer, Graf von	Robert	Major	14. IR	mehrere Taten	Oberleutnant	II.eIBR	148	17
MMJO	Craaisheim, Freiherr von	Eduard Georg	Generalmajor	5. KavBrig	07.05.1915	Generalmajor	5. KavBrig	186	18
MMJO	Dickhaut, Ritter von	Alfred	Oberleutnant d.R.	23. IR	03.09.1916	Oberleutnant d.R.	23. IR	202	19
MMJO	Füger, Ritter von	Otto	Oberleutnant	RIR 1	19.-26.10.1914	Major	RIR 1	292	23
MMJO	Gademann, Ritter von	Wilhelm	Hauptmann	4. IR	01.09.1917	Hauptmann	4. IR	296	23
MMJO	Gries, Ritter von	Eugen	Major	18. IR	08.09.1916	Major	18. IR	335	25
MMJO	Hitzen, Ritter von	Joachim Hans	Leutnant d.R.	32. IR	31.10.1916	Leutnant d.R.	RIR 18	430	29
MMJO	Hitzler, Ritter von	Jakob	Hauptmann	RIR 12	04.-05.11.1914	Hauptmann	RIR 12	430	29
MMJO	Kardel, Ritter von	Rudolf Franz Friedrich Wilhelm	Leutnant d.R.	3. IR	27.10.1916	Leutnant d.R.	3. IR	489	31
MMJO	Kirschbaum, von	Maximilian	Generalmajor	6. ID	24.-25.09.1914	Generalmajor	12. IBrig	509	32
MMJO	Kohl Müller, Ritter von	Johann Baptist	Major	17. IR	27.09.-02.10.1915	Hauptmann	17. IR	532	33
MMJO	Kraemer, Ritter von	Hugo Leonhard Friedrich	Hauptmann	3. IR	15.07.1915	Hauptmann	RIR 13	544	33
MMJO	Pranckh, Freiherr von	Sigmund Ludwig Gottlieb Florian	Oberleutnant	1. JB	30.10.1914	Oberleutnant	1. JB	752	41
MMJO	Preysing-Lichtenegg-Moos, Graf von	Kaspar Johann	Rittmeister	7. ChevR	14.04.1918	Rittmeister	7. ChevR	755	41
MMJO	Schredinger, Ritter von	Theodor Franz August Anton	Oberleutnant	RIR 1	23.10.1916	Oberleutnant	RIR 18	896	47

Die Inhaber des „Militär-Sanitäts-Orden 2. Klasse“

Auszeichnung	Name	Vorname	Dienstgrad zum Todeszeitpunkt	Einheit zum Todeszeitpunkt	Zeitpunkt der Verleihungstat	Dienstgrad zum Zeitpunkt der Verleihungstat	Einheit zum Zeitpunkt der Verleihungstat	Bayerisches Ehrenmal, Seite	Goldenes Ehrenbuch, Seite
MSO2	Bittner, Dr. med.	Alfons Franz Gottlieb	Oberarzt d.R.	RIR 20	02.05.1917	Oberarzt d.R.	RIR 20	136	58
MSO2	Fränkel, Dr. med.	Fritz Wolf Gustav	Oberstabsarzt d.R.	RLaz Regensburg	20.08.-05.11.1914	Stabsarzt d.R.	RIR 13	1.097	62
MSO2	Gütermann, Dr. med.	Friedrich	Oberarzt d.R.	RIR 17	März-Juni 1916	Assistenzarzt d.R.	RIR 17	346	64
MSO2	Lammfromm, Dr. med.	Fritz	Oberarzt d.R.	RIR 23	mehrere Taten 1916	Assistenzarzt d.R.	RIR 23	574	67
MSO2	Schwägerl, Dr. med.	Maximilian	Stabsarzt d.R.	RFeldLaz 7	27.08.-03.09.1914	Stabsarzt d.R.	RFeldLaz 7	909	74
MSO2	Sengler, Dr. med.	Friedrich Johann Jakob	Stabsarzt d.Lw.	SanK 29	15.-27.08.1916	Stabsarzt d.Lw.	RIR 10	923	75

Die Inhaber der Goldenen und Silbernen Tapferkeitsmedaille

Auszeichnung	Name	Vorname	Dienstgrad zum Todeszeitpunkt	Einheit zum Todeszeitpunkt	Zeitpunkt der Verleihung	Dienstgrad zum Zeitpunkt der Verleihung	Einheit zum Zeitpunkt der Verleihung	Bayerisches Ehrenmal, Seite	Goldenes Ehrenbuch, Seite
gTM	Böhm	Wilhelm	Leutnant d.R.	19. IR	17.09.1916	Unteroffizier	19. IR	144	92
gTM	Engelhardt	Otto Heinrich	Leutnant d.R.	10. FAR	05.05.1915	Gefreiter	10. FAR	246	103
gTM	Fürmkaes	Georg	Leutnant d.R.	ILeibR	08.07.1915	Vizefeldwebel d.R.	ILeibR	293	109
gTM	Köhler	Josef	Leutnant d.R.	23. IR	03.09.1916	Vizefeldwebel d.R.	23. IR	531	139
gTM	Kuhner	Josef	Leutnant d.R.	FliegerErsAbt 1	02.05.1915	Vizefeldwebel d.R.	22. IR	565	143
gTM	Lampa	Alfons Rudolf	Leutnant d.R.	26. IR	25.09.1914	Vizefeldwebel d.R.	20. IR	574	145
sTM	Bruhn	Berthold	Leutnant d.R.	1. IR	27.01.1917	Vizefeldwebel und Offizierstellvertreter	1. IR	163	246
sTM	Hirsch	Ernst	Leutnant	7. IR	21.10.1918	Fähnrich	7. IR	429	532
sTM	Hübner	Heinrich	Leutnant d.R.	23. IR	21.01.1917	Vizefeldwebel d.R.	23. IR	464	333
sTM	Lederer	Johann	Leutnant d.R.	20. IR	16.06.1915	Unteroffizier	20. IR	586	367
sTM	Michler	Johann Franz	Leutnant d.R.	RIR 4	17.10.1916	Vizefeldwebel und Offiziersaspirant	RIR 4	669	392
sTM	Mohr	Johann Leonhard	Leutnant d.R.	SchutzSta 23	24.09.1914	Vizefeldwebel und Offizierstellvertreter	LwIR 7	673	395
sTM	Moll	Hans	Leutnant d.R.	ILeibR	16.06.1915	Unteroffizier d.R.	16. IR	674	395
sTM	Raab	Fritz	Leutnant	7. FAR	01.06.1915	Vizewachmeister und Offizierstellvertreter	4. FAR	760	420
sTM	Riß	Josef	Leutnant d.R.	RIR 12	20.09.1915	Ersatz-Rerservist	RIR 12	795	430
sTM	Sandmann	Friedrich Karl	Leutnant d.Lw.	RIR 2	09.05.1915	Unteroffizier d.Lw.	RIR 2	824	440
sTM	Schaffner	Daniel Peter Heinrich	Leutnant d.R.	9. IR	18.04.1916	Vizefeldwebel d.R.	24. IR	838	443
sTM	Schindlbeck	Johann Baptist	Leutnant d.R.	6. IR	02.10.1914	Vizefeldwebel und Offizierstellvertreter	6. IR	855	448
sTM	Schöllner	Hermann	Leutnant d.R.	7. FAR	19.04.1917	Vizewachmeister	7. FAR	889	459
sTM	Seidl	Ignaz	Leutnant d.R.	26. IR	28.01.1916	Vizefeldwebel	15. IR	918	472
sTM	Stephan	Ernst	Leutnant d.R.	RIR 12	05.11.1914	Gefreiter d.Lw.	RIR 12	957	485